

Der Besuch der Jugendherbergen (nach Fremdenverkehrsbezirken)

Gebiet	Im Sommerhalbjahr												Im Winterhalbjahr								
	1939			1940						1941			1939/40			1940/41					
	Fremde	Über- nach- tungen	Mittl. Aufent- haltsdauer	Fremde		Über- nach- tungen		Mittl. Aufent- haltsdauer	Fremde	Über- nach- tungen	Mittl. Aufent- haltsdauer	Fremde	Über- nach- tungen	Mittl. Aufent- haltsdauer	Fremde	Über- nach- tungen	Mittl. Aufent- haltsdauer				
				absolut	v. H.	absolut	v. H.											absolut	v. H.	absolut	v. H.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
1. Vogtland	7 998	17 991	2,25	4 212	7,9	17 883	10,0	4,25	1 957	17,9	16 446	23,2	8,40	1 516	6 442	4,25	2 279	29,2	12 690	26,7	5,57
2. Westl. Erzgeb. ..	8 028	31 169	3,88	4 054	7,6	21 580	12,1	5,32	1 108	10,2	4 393	6,2	3,96	1 789	12 012	6,71	691	8,9	11 923	25,1	17,25
3. Mittl. Erzgeb. ...	15 508	73 722	4,75	5 578	10,4	16 024	9,0	2,87	513	4,7	8 740	12,4	17,04	3 778	14 217	3,78	2 010	25,7	14 689	30,9	7,31
4. Östl. Erzgebirge	14 505	51 642	3,56	5 173	9,7	27 061	15,1	5,23	—	—	—	—	—	1 913	9 083	4,75	156	2,0	183	0,4	1,17
5. Elbgebirge	35 181	83 193	2,36	9 853	18,4	41 405	23,2	4,20	667	6,1	3 525	5,0	5,28	3 641	8 961	2,46	83	1,1	259	0,5	3,12
6. Mittl. u. unteres Elbtal	29 021	45 473	1,57	3 910	7,3	5 494	3,1	1,41	—	—	—	—	—	1 487	8 625	5,80	—	—	—	—	—
7. Lausitz	13 703	45 460	3,32	7 414	13,8	10 237	5,7	1,38	840	7,7	2 177	3,1	2,59	4 141	7 428	1,79	347	4,4	466	1,0	1,34
8. Zittauer Geb. ...	4 986	19 768	3,96	4 142	7,7	19 393	10,8	4,68	1 164	10,7	22 001	31,1	18,90	1	16	16,00	90	1,2	3 224	6,8	35,82
9. Mittelsächs. Bergland	15 382	25 836	1,68	5 376	10,0	9 951	5,6	1,85	1 075	9,9	2 210	3,1	2,06	1 921	2 010	1,05	2 056	26,3	3 902	8,2	1,90
10. Nordsächs. Tiefl.	17 654	26 869	1,52	3 831	7,2	9 575	5,4	2,50	3 585	32,8	11 248	15,9	3,14	2 840	7 820	2,75	95	1,2	218	0,4	2,29
Land Sachsen...	161 966	421 123	2,60	53 543	100	178 603	100	3,34	10 909	100	70 740	100	6,48	23 027	76 614	3,33	7 807	100	47 554	100	6,09
	in 86 Gemeinden			in 65 Gemeinden						in 33 Gemeinden			in 59 Gemeinden			in 33 Gemeinden					

(Fortsetzung des Textes von S. 326)

schnitt der vier Sommerhalbjahre waren von mehr als 10000 Fremden besucht worden die Kur- und Erholungsorte Bad Schandau (26866), Bad Elster (22262), Rathen (19308), Stadt Wehlen (15623), Oberschlema (12915), Jonsdorf (10888) und Oybin (10203). Im Durchschnitt der drei Winterhalbjahre meldeten mehr als 3000 Fremde die Wintersportplätze, Kur- und Erholungsorte Oberwiesenthal (10192), Altenberg (6495), Bad Elster (6161), Bad Schandau (4140) und Oberschlema (3439). Die höchste Übernachtungszahl wies in allen vier Sommerhalbjahren Bad Elster auf (377915, 390941, 446811 und 546807), die zweithöchste Oberschlema (231998, 198715, 297078, 266686). Jonsdorf und Bad Schandau standen je zweimal an dritter und vierter Stelle. Auch in allen drei Winterhalbjahren hatte Bad Elster die höchsten Übernachtungszahlen (83889, 91968 und 131544), Oberwiesenthal 1939/40 und 1940/41 (59879 und 70042) sowie Oberschlema 1941/42 (83143) die zweithöchste. Im Durchschnitt der vier Sommerhalbjahre wiesen mehr als 100000 Übernachtungen nach Bad Elster (440619), Oberschlema (248619), Schandau (162529), Jonsdorf (146093), Rathen (117139), Oybin (107004), Stadt Wehlen (102819) und Brambach (100526). Im Durchschnitt der drei Winterhalbjahre zählten mehr als 30000 Übernachtungen Bad Elster (102467), Oberwiesenthal (58517), Oberschlema (55334), Bad Weißer Hirsch (45506), Jonsdorf (38394), Schandau (35289), Oybin (31783), Bärenburg (31660). Von den Städten hatten die meisten Fremden die Großstädte Dresden und Leipzig aufzuweisen. Leipzig stand im Sommer 1939 (349798) und im Winter 1940/41 (232499), Dresden in den übrigen Berichtshalbjahren an erster Stelle. Den dritten, vierten und fünften Platz nahmen Chemnitz, Plauen und Zwickau ein. Die gleiche Reihenfolge gilt im großen und ganzen hinsichtlich der Übernachtungen.

Über den Ausländerverkehr geben die Übersichten 3 bis 5 Auskunft. Die Zahl der Fremden, die ihren Wohnsitz im Ausland hatten, betrug im Sommerhalbjahr 1938 noch 80846, ging in den Sommerhalbjahren 1939 auf 33444, 1940 auf 8391 und nach einem geringen Anstieg im Sommerhalbjahr 1941 auf 11665 im Sommerhalbjahr 1942 auf 7384 zurück. In den Winterhalbjahren 1938/39 bis 1941/42 lauteten die Zahlen 43621, 6140 (bisher tiefster Stand), 13148 und 8908. Dieser Rückgang des Auslandsfremdenverkehrs ist durch die gespannte Lage im Sommer 1939 und durch den Krieg in den weiteren Halbjahren

sowie dadurch hinreichend begründet, daß — wie schon erwähnt — Danzig, das Memelgebiet, das Wartheland, die Gebiete des jetzigen Protektorats und des Generalgouvernements sowie Elsaß-Lothringen und Luxemburg zum Reich kamen. Nach der Übersicht 3 stellten die stärkste Fremdenzahl im Sommerhalbjahr 1939 Dänemark (19,1 v. H. aller Fremden), Italien (10,5 v. H.), Schweden (9,9 v. H.), die Vereinigten Staaten von Amerika (8,9 v. H.), im Sommerhalbjahr 1940 Italien (15,0 v. H.), die Niederlande (10,5 v. H.), die Sowjetrepublik (10,3 v. H.), Dänemark (8,9 v. H.), im Sommerhalbjahr 1941 Italien (15,0 v. H.), die Niederlande (14,2 v. H.), Frankreich (10,6 v. H.), im Winterhalbjahr 1939/40 Italien (13,5 v. H.), die Niederlande (11,2 v. H.), Ungarn (7,7 v. H.), Bulgarien (7,5 v. H.), im Winterhalbjahr 1940/41 die Niederlande (15,2 v. H.), Italien (12,7 v. H.), Dänemark (9,3 v. H.). Die mittlere Aufenthaltsdauer der Ausländer betrug in den Sommerhalbjahren 1939: 2,8 Tage, 1940: 3,9, 1941: 3,2, 1942: 4,7, in den Winterhalbjahren 1939/40: 3,8, 1940/41: 4,3, 1941/42: 4,3 Tage. Vom Winterhalbjahr 1941/42 an wurde die Herkunft der Ausländerfremden nicht mehr erfaßt. Der Besuch der Ausländerfremden beschränkt sich hauptsächlich auf die Großstädte Dresden (ohne Bad Weißer Hirsch), Leipzig und Chemnitz, die in den Sommerhalbjahren 80,7, 84,7, 82,0 und 72,5, in den Winterhalbjahren 85,6, 87,3 und 75,3 v. H. aller Auslandsfremden an sich zogen. Dresden stand im Sommer 1939 mit 14957 Auslandsfremden an erster Stelle, während seit Kriegsbeginn Leipzig in jedem Halbjahr die meisten Auslandsfremden aufwies. (Sommerhalbjahr 1940: 4192, 1941: 6428 und 1942: 2527, Winterhalbjahr 1939/40: 2647, 1940/41: 8281, 1941/42: 3346.) Außer den drei Verkehrsgebieten mittleres und unteres Elbtal, nordsächsisches Tiefland und mittelsächsisches Bergland, die durch diese Großstädte einen namhaften Fremdenverkehr aus dem Ausland aufweisen, haben nur folgende Gebiete mehr als 3 v. H. des gesamten Verkehrs: im Sommerhalbjahr 1939 das Elbgebirge (7,1 v. H.), im Sommerhalbjahr 1941 und im Winterhalbjahr 1941/42 die Lausitz (3,3 und 4,6 v. H.), im Winterhalbjahr 1941/42 und im Sommerhalbjahr 1942 das westliche Erzgebirge (3,4 und 7,2 v. H.). Mehr als 200 Ausländer besuchten außer den drei Großstädten folgende Gemeinden: im Sommerhalbjahr 1939: Bad Schandau (1653), Plauen (530), Bad Weißer Hirsch (468), Zwickau (316), Rathen (212), Stadt Wehlen (209), im Sommerhalbjahr 1942: Schönheide (318), im

(Fortsetzung des Textes auf S. 337)